

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Preis des Abonnements...
Einzelhefte...
Anzeigen...
Kontingente...

Das Bankgeschäft
von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 10,
Ecke der Sporgasse.

Nacht-Telegramme.
Berlin. Der Minister vom Innern ist zum Staatssekretär von England ernannt worden.
England. Goshen erklärte Herdina Walscha, daß die Mächte einer Abänderung der von der Konferenz gezogenen türkisch-arabischen Grenzlinie nicht zustimmen würden. — Arabien ist in Arabien, 6 Meilen von Mandabur eingetroffen. Die Vorbereitungen zur Vertheidigung der Stadt sind beendet. Die Stadt ist auf 35 Tage verproviantirt, die Forderung ausgenommen.

Kinder-Garderoben-Magazin
von J. Ross, Wilsdrufferstrasse 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager eleganter Garderobe für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Cherbourg. Beim Festmahl zu Ehren der republikanischen Generale wurde die deutsche Offiziere in die türkische Militärverwaltung. Es sollen 4 Offiziere abkommandirt werden, je einer von Generalstabe, von der Infanterie, der Cavalerie und der Artillerie. Die Herren sollen derart in der Anciennität verbleiben, daß sie nach Rückkehr von ihrem Commando als Majors in der Armee wieder angestellt werden können. Mit der türkischen Regierung schließt jeder Einzelne durch Vermittelung des auswärtigen Amtes einen dreijährigen Contract ab, in welchem Zahlung des sehr hohen Gehaltes, eventuell Pension und Wittwenpension gewährleistet sind. Die betreffenden Offiziere sind bereits dem Kaiser in Vorschlag gebracht. Dieselben werden in Konstantinopel nur in den Kommissions- und Bureau des Kriegsministeriums Verwendung finden. Das ist nun an sich so harmlos wie möglich und man könnte sich freuen, wenn den Türken endlich die Augen aufgingen sein sollten über den Werth deutscher Gründlichkeit, Sparsamkeit und deutschen Fleißes. Aber, wir leben in einer nöthigen Zeit und es kann fast gar nicht fehlen, daß die Abfertigung dieser Offiziere in Russland und Frankreich empfindlich berühren wird und sicherlich stände die Befriedigung der deutschen Militärinteressen in gar keinem Verhältnis zu irgend einer daraus resultirenden Verwickelung. Dagegen verlaßt man sich auf Philippopol, daß die russischen Heerführer in Bulgarien wieder beginnen und daß der ebenfalls aus Deutschland gekommene Oberst Strecker sich nicht werde halten können gegen den Einfluß von 5 russischen Offizieren, die ihn um jeden Preis entfernen wollen. Wie sich plötzlich die montenegrinische Frage nach obigem Telegramm ohne Flietendemonstration der Mächte zu lösen scheint, so wird sich auch die griechische Frage abwickeln. Und da wäre es doch überflüssig, wenn wir Deutschen noch zu guter Letzt auf der Balkanhalbinsel in Händel mit Russen oder sonst wem gerieteln.

Nr. 224.

Wittwoch, 11. August.

Wittwoch, 11. August.

Politik.
Gerade in dem Augenblicke, wo ein Telegramm aus Konstantinopel, das wir in einem Theile unserer gestrigen Ausgabe noch mittheilten, meldet: „Der Sultan befehlet dem Kriegsminister, mit 2000 Mann regulären Truppen nach Dulcigno zu gehen und dafür zu haften, daß der freitige Distrikt sofort an Montenegro übergeben werde“, gerade in dem Augenblicke hört man von Berlin befremdliche Details über den Eintritt deutscher Offiziere in die türkische Militärverwaltung. Es sollen 4 Offiziere abkommandirt werden, je einer von Generalstabe, von der Infanterie, der Cavalerie und der Artillerie. Die Herren sollen derart in der Anciennität verbleiben, daß sie nach Rückkehr von ihrem Commando als Majors in der Armee wieder angestellt werden können. Mit der türkischen Regierung schließt jeder Einzelne durch Vermittelung des auswärtigen Amtes einen dreijährigen Contract ab, in welchem Zahlung des sehr hohen Gehaltes, eventuell Pension und Wittwenpension gewährleistet sind. Die betreffenden Offiziere sind bereits dem Kaiser in Vorschlag gebracht. Dieselben werden in Konstantinopel nur in den Kommissions- und Bureau des Kriegsministeriums Verwendung finden. Das ist nun an sich so harmlos wie möglich und man könnte sich freuen, wenn den Türken endlich die Augen aufgingen sein sollten über den Werth deutscher Gründlichkeit, Sparsamkeit und deutschen Fleißes. Aber, wir leben in einer nöthigen Zeit und es kann fast gar nicht fehlen, daß die Abfertigung dieser Offiziere in Russland und Frankreich empfindlich berühren wird und sicherlich stände die Befriedigung der deutschen Militärinteressen in gar keinem Verhältnis zu irgend einer daraus resultirenden Verwickelung. Dagegen verlaßt man sich auf Philippopol, daß die russischen Heerführer in Bulgarien wieder beginnen und daß der ebenfalls aus Deutschland gekommene Oberst Strecker sich nicht werde halten können gegen den Einfluß von 5 russischen Offizieren, die ihn um jeden Preis entfernen wollen. Wie sich plötzlich die montenegrinische Frage nach obigem Telegramm ohne Flietendemonstration der Mächte zu lösen scheint, so wird sich auch die griechische Frage abwickeln. Und da wäre es doch überflüssig, wenn wir Deutschen noch zu guter Letzt auf der Balkanhalbinsel in Händel mit Russen oder sonst wem gerieteln.

stürzung unserer Zeit, und der durch die Vererbung gegebene Keim neuerer Erregbarkeit vermag sich unter den herrschenden günstigen Verhältnissen in der üppigsten Weise zu entwickeln und zu steigern. Mit ihr zusammen hängt der Mangel an Widerstandsfähigkeit, an geistiger Frische und Energie, und es erscheint dringend geboten, gemeinsame Mittel und Wege zu betreten, wie der dadurch bedingten drohenden Gefahr die Spitze zu bieten sei. Als wesentlichstes Hilfsmittel gegen die zunehmende Jähzornigkeit und die Folgen der Ueberbürdung der Jugend erscheint dem Vortragenden, der der Ansicht ist, daß ein richtiger Unterricht in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Disciplinen in seiner Bedeutung sowohl für die formale als ideale Bildung und Schulung des Geistes dem der alten Sprachen in keiner Weise nachsteht, eine Theilung der Arbeit unter der ausdrücklichen Bestimmung, daß Realschulen 1. Ordnung, wie sie heute bestehen, und humanistische Gymnasien do facto und do jure als gleichberechtigt zu behandeln seien. Nachdem noch andere Redner konstatiert hatten, daß in der Privatpraxis vielfach Fälle von krankhafter Reibarbeit und gestörter Arbeitsfähigkeit bei Kindern vorkämen, die wenn sie auch nicht immer zum Jähzorn führten, doch bleibende Nachtheile im späteren Leben herbeiführen könnten, an denen die jetzige Schule sicherlich einen großen Theil der Schuld trage, nimmt die Verammlung die Ueberbürdung der Jugend als Konstatirt an und erkannte in der dadurch gesteigerten Nervosität, die später leicht zu geistigen Erkrankungen führen könnte, eine große Gefahr. Das Präsidium wurde beauftragt, die Angelegenheit weiter zu führen und geeignete Schritte zur Abhilfe einzuleiten. Jeder Menschfreund muß dringend wünschen, daß sich die oberen Schulbehörden mit der angeregten Sache eingehend befassen.

die Reichthümer des Verklärten, Herr Generalleutnant Superintendent Dr. Franz, das Lebenbild des Verklärten, der Wahrheit getreu, nach Anlehnung eines Bildnisses, die Schlichtheit, Bescheidenheit, unermüdete Thätigkeit und Ausdauerlichkeit des Verklärten rühmend und den Lebenden als Vorbild darstellend. Vor und nach dieser ergreifenden Rede ertönten Trauerklänge, angeführt von dem Musikchor der Kirche unter Leitung des Herrn Musikleiters Uble. Hieran folgte die Trauerfeier im Saale, unter Leitung des Herrn Musikleiters Uble, die Herren Musikanten und Gesangvereine, ferner außer den Verwandten, Freunden, Bekannten und Bekannten der Verklärten u. A. die Autoren vieler in Meinhof's Verlag erschienenen Schriften und Kunstwerke: die Herren Professor Sabis, Oberlehrer Wiedemann, Richter und Friedemann, sowie Vertreter fast aller Städte bemerkten, in langem Zuge dem Sarge, nach dessen Einsetzung ein Versammlung der Verklärten, Herr Pastor Schumann aus Sebnitz, in den Bergen zu Bergen gehender Rede den Dank der Familie sprach, die dem theueren Verlebten im Leben und bei seinem Ende Liebe und Theilnahme bewiesen, sowie auch dem Verlebten selbst für alle seine Verdienste und sein treues Wirken dankte. Nach dem feierlichen Gebete und Gedächtnisreden richteten die Freunde dem theueren Verlebten die letzte Erde und Blumenkränze, während das Sargdeckel Verlebten's während des Abschieds sprach: „So ist bestimmt in Gottes Rath, daß man vom Verlebten, was man hat, muß lassen!“ — In Form eines Liedes wird bereits lebhaft die Frage gestellt, wer wohl an die Stelle des verstorbenen Oberleiters des Verklärten, der bekanntlich gleichzeitig Direktor der königl. sächsischen Fortbildungsschule war, treten wird. Obwohl das Staatsministerium gegenwärtig Entscheidung noch nicht gefaßt hat, so glaubt man doch allgemein, daß entweder Oberleitender von Meinhof oder Oberleitender von Meinhof werden wird. — Professor Weiswange, welcher vor einiger Zeit zurückgewiesen die Stellung eines Generaldirektors des Fortbildungsbereichs in Sachsen angenommen hat, kehrt demnach in seinen früheren Wirkungskreis nach Tharandt zurück, da er sich in die sächsischen Verhältnisse nicht einleben kann. Die akademische Jugend Tharandts begrüßt diese Rückkehr mit großer Freude.

Neuere Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“
Kaiser, 9. August. Se. Maj. Kaiser Wilhelm ist mit Separation heute Abend 7 1/2 Uhr hier selbst unter freudigem Hellen eingetroffen und wurde am Bahnhof von der Kaiserin, dem Prinzen, dem Grafen v. Helldorf und der Baronin Andrian, welche ein prachtvolles Bouquet von Alpenblumen überreichte, empfangen. Bei der auf dem Markte ertönten Ehrenpötte, wo den Kaiser die Gemeindevorstellung, Aufkommnisse und Donatoren erwarteten, und die Bürgerkapelle die preussische Nationalhymne intonirte, nahm Ueberbührende eine Anrede des Bürgermeisters Kreuzberger entgegen. Diese Sennetinnen überreichte Sr. Majestät einen Strauß von Alpenblumen. Das Aushand und viele Privatdankes sind befristet. Am Dienstag früh empfing der Kaiser Wilhelm den Bürgermeister Kreuzberger und den Vorsitzenden der Aufkommnisse, Wölfler, in Audienz. Die Anrede des Kaisers erfolgte 11 Uhr Vormittags. Das Regenwetter hat noch nicht nachgelassen.

Neuere Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“
Kaiser, 9. August. Se. Maj. Kaiser Wilhelm ist mit Separation heute Abend 7 1/2 Uhr hier selbst unter freudigem Hellen eingetroffen und wurde am Bahnhof von der Kaiserin, dem Prinzen, dem Grafen v. Helldorf und der Baronin Andrian, welche ein prachtvolles Bouquet von Alpenblumen überreichte, empfangen. Bei der auf dem Markte ertönten Ehrenpötte, wo den Kaiser die Gemeindevorstellung, Aufkommnisse und Donatoren erwarteten, und die Bürgerkapelle die preussische Nationalhymne intonirte, nahm Ueberbührende eine Anrede des Bürgermeisters Kreuzberger entgegen. Diese Sennetinnen überreichte Sr. Majestät einen Strauß von Alpenblumen. Das Aushand und viele Privatdankes sind befristet. Am Dienstag früh empfing der Kaiser Wilhelm den Bürgermeister Kreuzberger und den Vorsitzenden der Aufkommnisse, Wölfler, in Audienz. Die Anrede des Kaisers erfolgte 11 Uhr Vormittags. Das Regenwetter hat noch nicht nachgelassen.

Wittwoch, 11. August. Der bisherige deutsche Ministerresident v. Gienleber in Tokio hat dem Kaiser von Japan sein Verbleibungsbedeuten als deutscher Botschafter vorübergeben. Die im Stelzen bedingten Dankbeziehungen zu Japan, sowie der Umstand, daß die anderen großen Staaten dort durch Beamte vertreten sind und daß auch Japan seit Jahren einen förmlichen Botschafter in Berlin akkreditirt hat, führte zu dieser Veranlassung der deutschen diplomatischen Vertretung in Japan. — Der Abzug von Hamanien wird Mitte August nach Deutschland kommen.

Wochenblatt.
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“

Österreich. Das Verbot eines jeden offiziellen Empfanges des deutschen Kaisers durch die Grazer Stadtbehörden erfolgte nach der „Abendpost“ in Rücksicht auf den wiederholt ausgesprochenen Wunsch des deutschen Kaisers, sein Incognito auf den Kurgebirgsreisen in Oesterreich zu wahren. Lediglich hätte der persönliche Empfang des deutschen Kaisers der kaiserlichen Nachsicht der „Freien Presse“ die Spitze abbrechen.

Türkei. Im Finanzministerium erteilte die Berichte zu Gunsten der Deutschen große Wohlthätigkeit. Bittendort bezog bereits 500 Vire. Der Finanzminister, welcher beauftragt, den deutschen Beamten regelmäßige Besuche anzuweisen, betonte, je weniger dieselben arbeiteten, desto besser sei es.

Berliner Börse vom 10. August. Da gleich im Anfang vortheilhafte Meldungen von der Wiener Börse vorliegen, festen Creditactien, wie überhaupt die leitenden internationalen Vorkurse höher ein, als sie gestern schlossen. Die günstige Stimmung hielt auch bis zum Schluss Stand, obgleich sich der Umlauf wieder nur auf ein geringes Maß beschränkte. Bedenkt man Ungar. Rente, Preussische Consols zu 101 1/2, Montanwerte unändert. Bahnen fest; auch Berlin-Dresdner Stammvorkurten, die eine Kleinigkeit niedriger einlegten, deapayeten sich so. Sächs. Bankwerte durchgehend etwas nachgebend. Von Sächsischen Industriewerten waren Dammann, Zimmermann, Schönberr, Seibitz, Wiese und Gussloff etwas höher, während die übrigen meist um Kleinigkeiten zurückwichen. Der Wochenabschluss der Reichsbank hat eine bedeutende Abnahme der Notenemission, was eine augenblickliche Stagnation des Geldmarktes bewirkt. Gesamtmarkt: ziemlich feste Course bei stiller Haltung.

Wochenblatt.
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“

Wochenblatt.
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“

Polales und Sächsisches.
Der in Rubeland getretene Hauptfeueramts-Assistent 43 011 hier hat das Alibietheseus erhalten.
Vorgestern mit dem ersten Morgenauge trafen J. K. H. H. Prinz und Prinzessin Georg mit Familie in Schandau ein, unternahmen einen Ausflug nach dem Ripporn, dem Wartenberg und das Berghaus, wofür sie Wagen zur Rückfahrt nach Schandau bereit fanden. Nach einem gemeinsamen Diner in Schandau's Hotel fuhren die Königl. Hoheliten 1/2 Uhr nach Wilmig zurück.
Am 12. Januar nächsten Jahres tritt hier unter Vorherrschaft der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen die Mitteleuropäische Sommerfahrplan-Konferenz pro 1881 zusammen. Am 15. Oktober tritt in ganz Central-Europa der Winterfahrplan pro 1880/81 nach den fürzlich in Innsbruck vereinbarten Bestimmungen — die nur wenig vom Sommerfahrplan abweichen — in Kraft.
Herr Vizepräsident Schwau hat eine Einladung zu den großen Festlichkeiten erhalten, welche in Wraßel in der Zeit vom 15. bis 21. d. Mts. zur 30-jährigen Gedächtnisfeier der Unabhängigkeitserklärung Belgien stattfinden werden.
Die Herr Goldschmied Julius Meinhof veranlassete Regädnhkeles land gestern Vormittag auf dem Trinitätsriedel unter sehr zahlreicher Theilnahme der Verwandten und Freunde des Verlebten statt, dessen früher Gelangung von allen Seiten inwärtlich empfunden wird. In der mit zwei tiefen Höckerpalmen und anderen Pflanzen und Blumen geschmückten Barre rathionell schenkte der Ver-

Wochenblatt.
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“
Wochenblatt der „Dresdner Nachrichten.“

1880.
Wahl:
Wagen, Car.
n-Schirmen,
Cigarren-
Nessern,
Lischen
sonders zu
12.
Wangen-
brik
& Co.,
Patentstr. 13.
ren
agen.
50 Pf. an.
ann,
in Dresden,
10,
r.-M.
er,
u. Cement-
nistr. 12.
i. Schl.,